

Information über die Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung (Repevax® Junior)

Diphtherie ist eine akute, manchmal lebensbedrohliche Erkrankung, die durch Husten oder Niesen übertragen wird und die oberen Atemwege befällt. Sie ist zwar mit Antibiotika behandelbar, jedoch treten oft schwerwiegende Komplikationen der Erkrankung auf. Die Krankheit ist durch die Impfung aus Österreich verschwunden, sie kann bei nachlassender Durchimpfung jederzeit wieder auftreten.

Tetanus (Wundstarrkrampf) wird durch Infektion einer Wunde mit Tetanusbakterien, die in Erde und Staub vorkommen, ausgelöst. Die Erreger bilden in der Wunde ein Gift, das zu schmerzhaften Verkrampfungen der Muskulatur bis hin zum Tod durch Atemlähmung führt. Es reichen kleinste Verletzungen für eine Infektion.

Keuchhusten (Pertussis) wird durch Tröpfchen übertragen und bewirkt einen heftigen, manchmal über Monate anhaltenden krampfartigen Husten, der besonders für Säuglinge und alte Menschen lebensbedrohlich werden kann. Der Schutz vor Keuchhusten ist zeitlich begrenzt, egal ob man die Erkrankung durchgemacht hat oder geimpft ist. Daher wird allen Jugendlichen und Erwachsenen eine regelmäßige Auffrischungsimpfung gegen Keuchhusten empfohlen.

Kinderlähmung (Poliomyelitis): Die allgemeine Empfehlung zur Impfung bleibt aufrecht, da die Krankheit, die zu bleibenden schweren Lähmungen oder sogar zum Tod führen kann, in bestimmten Teilen Afrikas und Asiens nach wie vor endemisch ist. Wildviren können jederzeit eingeschleppt werden. Eine ursächliche Behandlung ist nicht möglich.

Der Impfstoff Repevax® dient zur Vorbeugung und dem Schutz gegen die oben erwähnten Krankheiten als Auffrischungsimpfung bei Personen ab dem vollendeten 3. Lebensjahr. Die Impfung gilt als Fortführung der im Kleinkindesalter begonnenen Grundimmunisierung.

Auffrischungsimpfungen gegen Diphtherie und Tetanus sollen gemäß öffentlicher Empfehlung im Allgemeinen alle 10 Jahre bzw. ab dem vollendeten 60. Lebensjahr alle 5 Jahre durchgeführt werden.

Ist die letzte Auffrischung länger als 20 Jahre her, werden 2 Impfungen im Abstand von 1–2 Monaten empfohlen.

REPEVAX® darf nicht verabreicht werden, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- allergisch reagiert haben
 - gegen Diphtherie-, Tetanus-, Keuchhusten- oder Polio-(Kinderlähmung)-Impfstoffe
 - gegen einen der sonstigen Bestandteile (Diphtherie-Toxoid, Tetanus-Toxoid, Pertussis-Toxoid, Inaktivierte Poliomyelitis-Viren, Phenoxyethanol, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke)
 - gegen einen Bestandteil, der als Restbestandteil aus der Herstellung in Spuren im Impfstoff vorhanden sein kann (z. B. Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B und Rinderserumalbumin)
- eine schwere Reaktion mit Auswirkungen auf das Gehirn innerhalb einer Woche nach Verabreichung eines Keuchhusten-Impfstoffs hatten
- an einer akuten Erkrankung mit oder ohne Fieber leiden. Die Impfung sollte verschoben werden, bis Sie bzw. Ihr Kind wieder gesund sind/ist. Eine leichte Infektion ist in der Regel jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Ihr Arzt wird entscheiden, ob Sie bzw. Ihr Kind mit Repevax® geimpft werden können.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Informieren Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal wenn Sie bzw. Ihr Kind

- innerhalb der letzten 4 Wochen eine Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie oder Tetanus erhalten haben. In diesem Fall sollten Sie oder Ihr Kind nicht mit Repevax® geimpft werden.
- jemals ein Guillain-Barré-Syndrom (vorübergehende Bewegungsunfähigkeit und Gefühllosigkeit von Teilen des Körpers oder des ganzen Körpers) oder eine brachiale Neuritis (Bewegungsunfähigkeit des Arms und der Schulter, Schmerz oder Taubheitsgefühl in Arm und Schulter) hatten, nachdem ein Tetanus-Impfstoff verabreicht worden ist.
- eine fortschreitende Erkrankung mit Auswirkungen auf das Gehirn oder die Nerven bzw. unkontrollierte Krampfanfälle haben.
- ein schwaches oder geschwächtes Immunsystem haben

- aufgrund einer medizinischen Behandlung (z. B. Gabe von Kortikoiden, Chemotherapie oder Bestrahlung)
- aufgrund einer HIV-Infektion oder AIDS
- aufgrund einer anderen Erkrankung

Die Impfung kann in diesem Fall möglicherweise nicht so gut schützen wie bei gesunden Personen. Wenn möglich, sollte die Impfung verschoben werden, bis sich Ihr Immunsystem bzw. das Ihres Kindes wieder erholt hat.

- Probleme mit dem Blut haben, die Sie leichter bluten lassen oder nach kleinen Schnittverletzungen länger bluten lassen. (Dies kann durch Bluterkrankungen, wie z.B. Hämophilie oder Thrombozytopenie, oder durch blutverdünnende Arzneimittel verursacht werden.)

Nach oder auch vor einer Injektion mit einer Nadel kann es zur Ohnmacht kommen. Bitte informieren Sie den Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn es bei Ihnen oder Ihrem Kind bei einer vorhergehenden Injektion schon einmal zu einer Ohnmacht gekommen ist.

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch Repevax® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Schwerwiegende allergische Reaktionen

Schwerwiegende allergische Reaktionen können in seltenen Fällen nach einer Impfung auftreten; folgende Anzeichen können auftreten:

- Atembeschwerden
- blaue Zunge oder Lippen
- Ausschlag
- Anschwellen des Gesichts oder des Hals-Rachen-Bereichs
- Blutdruckabfall, der zu Schwindel oder Ohnmacht führt

Wenn diese Anzeichen auftreten, geschieht dies meist kurz nach der Verabreichung des Impfstoffs, das heißt, wenn Sie bzw. Ihr Kind noch in der Praxis sind/ist.

Wenn diese Anzeichen auftreten, nachdem Sie den Ort, an dem Sie bzw. Ihr Kind geimpft wurden, verlassen haben, sollten Sie SOFORT einen Arzt aufsuchen.

Andere Nebenwirkungen

Während klinischer Studien in spezifischen Altersgruppen wurden folgende Nebenwirkungen beobachtet:

Bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

Sehr häufig (kann bei mehr als 1 von 10 Personen auftreten): Schmerzen, Schwellung und Rötung im Bereich der Impfstelle, Müdigkeit, Fieber (Temperatur von 37,5°C oder höher), Durchfall

Häufig (kann bei 1 von 10 Personen auftreten): Bluterguss, Juckreiz und Entzündung der Haut im Bereich der Impfstelle, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Ausschlag, schmerzende oder geschwollene Gelenke, Reizbarkeit.

Bei Personen ab 11 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Nebenwirkungen treten bei Jugendlichen geringfügig häufiger auf als bei Erwachsenen. Die meisten Nebenwirkungen treten innerhalb der ersten drei Tage nach Gabe des Impfstoffs auf.

Sehr häufig (kann bei mehr als 1 von 10 Personen auftreten): Schmerzen, Schwellung und Rötung im Bereich der Impfstelle; Kopfschmerzen, Übelkeit, schmerzende oder geschwollene Gelenke, Muskelschmerzen, Abgeschlagenheit und Schüttelfrost

Häufig (kann bei bis zu 1 von 10 Personen auftreten): Erbrechen, Durchfall, Fieber (Temperatur von 38°C oder höher)
Darüber hinaus wurden nach Markteinführung von Repevax® weitere unten aufgeführte Nebenwirkungen in den verschiedenen Altersgruppen, für die der Impfstoff empfohlen wird, beobachtet. Die tatsächliche Häufigkeit kann nicht genau berechnet werden, da dann die spontan erhaltenen Meldungen auf die geschätzte Anzahl geimpfter Personen bezogen werden müsste.

Erkrankung der Lymphknoten, allergische/schwerwiegende allergische Reaktionen, Krampfanfälle, Ohnmachtsanfälle, Lähmung von Teilen des Körpers oder des gesamten Körpers (Guillain-Barré-Syndrom), Lähmung des Gesichtsnervs, Rückenmarksentzündung, Entzündung der Armnerven (brachiale Neuritis), vorübergehender Gefühlsverlust oder Gefühlsstörung in der Gliedmaße, in die der Impfstoff verabreicht wurde, Schwindel, Schmerzen in der Gliedmaße, in die der Impfstoff verabreicht wurde, ausgedehnte Schwellungen von Gliedmaßen (häufig in Verbindung mit Rötung und manchmal mit Bläschenbildung), Unwohlsein, Blässe, Verhärtungen im Bereich der Impfstelle.

Verhalten nach der Impfung

Am Tag der Impfung sollten körperliche Anstrengungen sowie Baden/Schwimmen vermieden werden.

Nach erfolgter Impfung sollten Sie für ca. 30 Minuten im Wartezimmer verbleiben.

Bitte informieren Sie den Impfarzt, wenn ernst zu nehmende Nebenwirkungen auftreten.

Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch, er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich.

Einwilligungserklärung zur Schutzimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten

1. Ist der Impfling derzeit gesund? NEIN JA
2. Hat der Impfling in den letzten 14 Tagen eine akute Erkrankung durchgemacht (z. B. Fieber, Husten, Halsschmerzen,...)? JA NEIN
Wenn ja, welche?
.....
3. Hat der Impfling in den letzten 4 Wochen eine andere Impfung erhalten? JA NEIN
Wenn ja, welche?
.....
4. Gab es beim Impfling bisher Probleme bei einer Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Polio? JA NEIN
Wenn ja, wann?
.....
5. Ist beim Impfling eine Allergie bekannt? JA NEIN
Wenn ja, welche?
.....
6. Besteht beim Impfling eine chronische Erkrankung, Immunschwäche, Autoimmunerkrankung, Blutgerinnungsstörung, Epilepsie? JA NEIN
Wenn ja, welche?
.....
7. Nimmt der Impfling regelmäßig Medikament ein, z.B. zur Blutverdünnung, Cortison, andere? JA NEIN
8. Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder Stillzeit? JA NEIN

Einwilligungserklärung zur Schutzimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die **Gebrauchsinformation** zum obengenannten Impfstoff sorgfältig gelesen und verstanden habe. Ich hatte dort die Möglichkeit mich über die Zusammensetzung des Impfstoffes, über mögliche Kontraindikationen/Gegenanzeigen zur Verabreichung und Nebenwirkungen des Impfstoffes zu informieren.

Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt und benötige daher kein persönliches Gespräch, bzw. hatte ich Gelegenheit, offene Fragen mit der Impfärztin/dem Impfarzt zu besprechen.

Wenn Sie die Möglichkeit eines Gespräches mit der Impfärztin/dem Impfarzt in Anspruch nehmen möchten, unterzeichnen Sie die Einverständniserklärung erst nach erfolgtem Gespräch.

Ich bin mit der Durchführung der Impfung mit

Repevax® Junior

einverstanden.

Meine Angaben sind richtig. Ich habe nichts verschwiegen.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen bekannt gegebenen Daten automationsunterstützt verarbeitet werden. Details zum Zweck und rechtlicher Grundlage der Verarbeitung, Ihren Rechten in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre Ansprechpartner in der Kommune zu allen datenschutzrechtlichen Belangen finden Sie unter

<https://www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/gesundheitsimpfungen-und-reisemedizin.html>

und als Aushang im Amt.

<u>Vor- und Familienname des Impflings:</u>	<u>männlich:</u> <input type="checkbox"/>	<u>weiblich:</u> <input type="checkbox"/>
<u>Versicherungsnummer und Geburtsdatum:</u>	<u>Versicherungsanstalt:</u>	
<u>Adresse: (PLZ / Ort / Straße / Hausnummer)</u>		
<u>Unterschrift und Datum:</u>		

Keine Impfdokumente (Impfpass) vorhanden. Die Impfung erfolgt nach Aufklärung auf eigenen Wunsch